-xeilling für den Obertaunus-Kreis.

Angeigengebühren:

15 Big. für die vieripaltige Beile ober beren Raum. 3m Radrichtenteil die Beile 80 Bi

werben am Erfcheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafts. ftelle : Louifenftraße Rr. 73

Femini 414.

### urze Cagesmeldungen.

il teilte im Unterhause mit, daß Japan ber eng-Regierung den Inhalt des ruffisch-japanischen fes vertraulich mitgeteilt habe, zu bessen Inder habe.

ide Ministerrat beschloß das militarifche Bundben Ententemachten burch ein wirtichaftlich Des Bundnis zu erweitern. Alsdann wurde e ju ergreifenden Represalien gegen Deutschland Ber die bemnachft die Deffentlichfeit untern werben foll.

beben Taufende von Sinn-Feinern eine neue ration gegen bas Milibar und bie Polizei vernt wobei das Refrutierungsburo zerftort wurde. eledsgericht, dem drei Amerifaner und brei er angehören, wollen Milfon und Carranga Streitpuntte gur Enticheibung unterbreiten. Shiedsgericht foll fofort eingesetzt werden und Tärigfeit aufnehmen.

nien foll bet Generalverband der Arbeiter nun-Die Entscheidung über den Streit treffen, die mit er Spannung erwartet wird.

ifgestellten und bisher Untauglichen der Jahres-1913 bis 1917 werden nunmehr in Frankreich bis 7. Muguit einberufen.

land haben die Prediger in allen Kirchen für eine armoche Bropaganda gemacht. Much ber Schatsforberte bie Bivilbevolterung auf, fich auf die finanzielle Anspannung Englands gefaßt zu

Erliner Tageblatt" melbet, berichtet ber Amemer Waffburn der "Times" aus Bruffilows Saupter, die Berlufte ber Ruffen bei ben Rampfen am de feien grauenhaft, dagu eine fürchterliche Site, bes Blutbad noch grauenhafter mache. Die Trupien võllia erimanit

### Kampilage an den Fronten.

is 80 🏬

ichten 🏄

richten

empiano

igerm

Angala

8 Tor A

gweine,

12 lihe b

ohe In

ntlich meist

6. Juli 1

richtevolt

t erfahtt

ider

rt geine

rra33090

orferfire

onnun

tod, Per

fabrik , La

him

der.

IFG.

iegsfc

Rafteaufgebot der vergangenen Wochen am Sonns u mich in Teilerfolgen versucht. Zumeist tamen sie um Artillerieseuer garnicht zur Entwicklung. Allein Dorfe Dvillers, um das num ichon feit den erften mbet Difenfive auf bas heftigfte gerungen wird, vern fe Raum ju gewinnen. Gudlich ber Somme tam en fiblic von Biaches zu Nahkampfen. Sier verwie Frangojen unferen Stoff auf Biaches burch einen in Anbetracht der Eingesetzten Krafte gerade nicht beben Erfolges ber jüngsten franco-britischen Unngen dürfen wir nicht baran zweifelm, daß fie fich ben naditen Tagen auf bas außerfte anftrengen um ihre Front endlich auszugleichen und einheitoh Dien ju richten. Die heftigen Artillerietampie, lings auch an der englischen Front, nördlich bes Beches ju verzeichnen find, laffen über bie Musbehnet feindlichen Unftrengungen feinen Zweifel. lla geideitert find bie frangofifchen Borftoge öftlich

der Maas. Der Feind hatte gar feinen Erfolg gu verjeichnen und wir vermochten nur unfererfeits im Gegens angriff bem Teinbe Gelande abzugewinnen.

Der ruffifche Angriff bei Que hat infofern einen Erfolg ju verzeichnen gehabt, als unfer Gud-Flügel über die Lipa, dem rechten Rebenfluß bes Styr, füdlich Que gurud. genommen murbe. 3m außerften Rorben, an ber Duna, wird es wieder lebhafter. Bu Rahfampfen tam es aber nur bei Ratarinenhof, fiidlich von Riga. Es bleibt abzuwarten, ob es fich nur um Demonftrationen größeren Stils oder um den Anfang einer Offenfive der Gruppe Kuropat: fin handelt. (Rb.)

#### Der amtliche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 17. Juli, (28. I. B. Amtlich.) Beitlicher Kriegsichauplag.

3wijchen bem Deere und ber Uncre fteigerten bie Englanber an mehreren Stellen ihr Feuer gu größerer Seftigfeit.

3m Commegebiet blieb bie Artiflerietätigleit beiber: feits fehr bedeutend. Es ift ju feindlichen Teilangriffen gefommen, in benen bie Englander in Ovillers weiter einbraugen, und die füblich von Biaches gu lebhaften Rampfen geführt haben, im übrigen aber icon im Sperrfeuer icheis terten ober in demielben nicht jur vollen Entwidelung tamen. Die Bahl ber im Rampfe um Biaches gemachten Gefangenen erhöht fich auf vier (4) Offiziere, breihundert. fechsundfechzig (366) Dann.

Die am 15. Juli eingeleiteten größeren framgofifchen Angriffe öftlich ber Daas wurden bis heute Morgen fortgefest. Erfolge erzielte ber Wegner in bem blutigen Ringen nicht, fonbern bilfte an einigen Stellen Boben ein.

Un ber übrigen Front feine Greigniffe von besonderer Bedeutung. Ein frangöfijder Borftog im Unichlug au eine Sprengung nördlich von Duiches murbe abgewiesen; wir iprengten mit gutem Erfolge auf der Combres Sohe; eine beutiche Patrouille brachte bei Laufraiement (Q. ...

Um 15. Juli find anger bem geftern berichteten zwei weitere feindliche Fluggenge außer Wefecht gefest worben; das eine im Lufttampf hinter ber feindlichen Linie füblich der Comme, das andere durch Abichuf von der Erbe bet Dreslincourt (Dije) in unferer Front.

#### Deftlider Kriegsichauplay.

heeresgruppe des Generalfeldmatichalls v. hindenburg.

Berftarttes Feuer leitete weftlich und fühlich von Riga. jowie an ber Dunafront ruffifche Unternenehmungen ein. Bei Katarinenhof (füblich von Riga) griffen ftartere feinb. liche Rrafte an; hier hat fich ein lebhaften Gefecht ent:

Seeresgruppe des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Bagern.

Reine mefentlichen Greigniffe.

heeresgruppe bes Generals von Linfingen.

Sudwestlich von Lud wurde durch den deutschen Gegenftof der feindliche Angriff angehalten. Die Truppen wurben baraufhin que Berfürgung ber Berteidigungslinie und ohne Beläftigung burch ben Gegner hinter bie Lipa jurud.

geführt. Un anderen Stellen find bie Ruffen glatt abge-

Urmee bes Generals Grafen von Bothmer. Die Bage ift unverandert

Balfan-Ariegeichauplas.

Richts Reues.

Oberfte Seeresleitung.

#### Defterreich ungarifche Tagesberichte.

Bien, 17. Juli. (2B. I. B. Ridftamtlich.) Amilich wird verlautbart:

#### Ruffifder Kriegsichauplag.

In der Bufowing blieben erneute Boritoge der Ruffen gegen unfere Stellungen füdlich und fubweftlich von Motbawa wie an den Bortagen ergebnistos. Der Feind erlitt große Berlufte.

3m Baldgebiet nördlich bes Prislop-Sattels find auf beiben Geiten Rachrichten-Abteifungen und Streiffommandos ins Gefecht getreten.

Bei 3bie und Tatarow murben ruffifche Boritoge gu:

Rordwestlich von Burfanow vereitelten unjere Borpoften ben Berfuch bes Teinbes, feine Graben gegen unfere Stellungen vorzutreiben. Gubmeftlich von Lud griffen die Ruffen mit überlegenen Rraften an. Der Frontteil bei Szflin wich in ben Raum öftlich von Gorochow aus. Durch einen Gegenstog beutscher Bataillone in ber Westflante gebedt, wurden barauffin die füblich von Que fämpfenden verbundeten Truppen, ohne durch ben Gegner geftort ju werben, hinter die untere Lipa gurudgenommen. Bestlich von Torczyn murbe ein Rachtangriff ber Ruffen abgeichlagen.

#### Italienischer Kriegeschauplay.

Das Artillerieseuer gegen uniere Barralan ber Dolomitenfront ftanden unfere Stellungen füdlich des Bellegrino-Tales und im Marmolata-Gebiete, an ber Rartnerfront der Seebache und Raibler-Abichnitt unter heftigem Teuer. Italienische Infanterie-Abteilungen, Die im Geebach-Tal vorgingen, murben gurudgewiesen.

Gudöftlicher Kriegsichauplay. Reine besonderen Ereigniffe.

Der Stellwertreter des Chef des Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Greigniffe jur Gee.

Ein Geschwader von Geeflugzeugen hat in ber Racht vom 16. auf den 17. Juli die Bahnhofsanlagen und militärischen Objette von Treviso febr wirtungsvoll mit 90 ichweren und feichten Bomben belegt. Gin Fluggeng wirb vermißt.

Flottentommando.

#### Wie die Ententemachte unfere Briegobe: richte zurechtftugen.

Berlin, 17. Juli. (B. I. B. Umtlich.) Befanntlich haben unfere Teinde allesamt nicht ben Rut, die beutschen

### wland und die kriegführenden Mächte.

Interredung mit einem hollanbifden Diplomaten.

Bon R. Socheneder. familich ber vielen fich wiberiprechenden Melbunibit bie auf ber Barifer Konfereng beichloffene ver-Blodade Deutschlands und die angrengenden neu-Staaten, hatte ich heute eine mehrstimbige Unter-

mit einem hoben hollandischen Diplomaten. Beginn ber Unterhaltung über bie ichwierige hollands fagte er lächelnd: "Solland hat heute mehr als die Kriegführenden gufammen. Jede Staatentellt an une Anforderungen, die die ihm feindattei mit Gegenwünschen beantwortet. Trop biefes m Arenzieners fonnten wir alle Konflitte lojen und e auch in Butunft ichlichten gu fonnen." Auf Die Blättern aufgetauchten Rachrichten, bag Solshland abgebe, glaubte er versichern zu tönnen, inicht zutrifft. Die Einfuhr von Lebensmitteln, 5 bon Getreibe, burch bie hohen Frachtfate ohnes Schiffe meift ein bis zwei Wochen in ihren Safen iegen, was durch den Zeitverlust einen noch größeren bemeiacht, ichloffen fich die hollandischen Importtinem Intereffenverband gufammen, ber Engblees Berbandes paffieren nun ichneller, dafür werdie anberen, die Baren für Saufer, die fich noch Rongern angeschloffen haben, als "verdächtig" Da nun in jüngfter Beit die Getreibereferven

Sollands wieder zugenommen haben, darf auch wieder Beigbrot gebaden werben. Wenn bie Getreideschiffe wiber Erwarten wieder langere Beit ausbleiben, fo befommen wir wieder Kriegsbrot. Rach berühmtem Borbild hat ja nun England auch feine Bentral-Gintaufs-Gefellichaft gegründet, die nun mit der beu'fichen auf ben neutralen Rriegsichaupläten ben Rampf beginnt.

Ueber bas Wirfen ber deutschen 3. E. G. außerte fich mein Gewährsmann fehr lobend. Es mare für den holladis ichen Lebensmittelmartt beffer gewesen, wenn bie 3. C. G. früher ins Leben getreten mare und bem Preistreiben eingeiner Kaufleute vorgebeugt worben mare. Diefe tauften ju phantaftifchen Preifen alles auf, entleerten ben hols ländischen Martt und trieben fo bie Breife im gangen Lande empor. Dagegen fei ihm von vielen Geiten verfichert worden, daß die 3. E. G. frandig bestrebt ift billig ju taufen, was auch für den hollandischen Martt rudwirtend wohltätig ift. Rebenbei bemerft, find "bie Buroraume ber 3. E. G. febr groß und elegant eingerichtet, als ob fie fich Jahrzehntelang hier niederlaffen murbe."

Als fich die Unterhaltung auf Deutschland, die polis tijden Beziehungen ju Deutschland und bie verichiebenen inerpolitifden Strömungen ausdehnte, meinte mein Gemahremann: "Im Gegenfat ju ber rechtsftehenden parriotifden Preffe empfinde man die gemäßigte Gefinnung und Burudhaltung bes beutichen auswärtigen Amtes hier fehr inmpathijd, was auch ben gegenseitigen Berfehr fehr erleichtert. Den milifarifchen Leiftungen Deutschlands muffe jeder Gerechte feine Bewunderung aussprechen. Das Ergebnis ber Offenfine ber Entente bleibe abjumarten. Aber daß es trop ber Wesamtoffenfive des Feindes bei Berdun langjam aber ftanbig vorwarts gehe, hatte niemand

Und ichon fentte der liebenswürdige alte Berr bas Ge-

iprach geschmeidig auf die verheerende Wirfung des Krieges ab, die er während des Krieges in Frankreich und England mit eigenen Augen beobachten fonnte. Much die perjonliche Freiheit habe in den friegführenden Staaten naurgemäß gelitten. Gelbit die liberalen Regierungen murben burch ben Krieg von ihrem Liberalismus abgetrieben. In bem "freien England" fei es mit der perfonlichen Freiheit jest ichlechter als in Deutschland bestellt. Die allgemeine Wehrpflicht verfette ihr ben erften ichweren Stoß, Die Spionitis den zweiten. Es ift für den Reutralen viel ichwerer, nach England als nach Deutschland zu tommen. Der Englander felbft betommt jahrlich nur einmal die Erlaubnis, ins Ausland zu reisen. Und bann ift er meistens von der Beimat durch eine fehr ftrenge Postzenfur völlig abgeschnitten; ein harmlofes Wort ericheint bem Benfor verdächtig, und ber Abreffat tommt auf die ichwarze Lifte, d. h. feine eigenen, und bie an ihn gerichteten Briefe merden aufgefangen. Rur bie Raufleute aller Lanber burfen paffieren, fo oft fie wollen. Zedenfalls ift auch er ber Deimung, daß man auf biefe Art ber Spionage bas Sandwert erichweren fie aber nicht unterbinden fann, Ueber die öffentliche Meinung, Breffe und Benfur,

machte mein Gewährsmann gutreffenbe Meugerungen. "Der größte Prozentjag fei bei allen Bollern mohl ber Meinung seiner Zeitungen. "Der Englander hat fein bestimmtes Blart, an bas er glaubt, wie an die Bibel; ehe er eine andere Zeitung in Ermangelung der eigenen lefen murbe, lieft er eben gar feine. Jest im Kriege hat die englische Breffe mohl die größte Rebefreiheit. Der Frangofe liebt die Abwechselung und lieft viele Blätter. Trogdem er feine neutralen ober gar feindliche Blatter erhalt, falls man nicht das Journal be Gineve als neutral bezeichmen will, und die feindlichen Communiques nicht veröffentlicht werben dürfen, fühlt er fich babei febr mohl und gufrieben.

Seeresb. ridite regelmabig unverfürzt und unverondert gu veröffentlichen, fo wie wir es mit ben feindlichen Berichten machen. In Franfreich burjen unfere Berichte überhaupt nicht gebrudt werden, in England und Rugland unterliegen fie ber Benfur, einer Benfur, von ber fie nach Bedarf verftummelt oder gurechtgeftugt werden. Gin befonders draftifches Beifpiel Diefes Berfahrens fei hier einmal festgenagelt. Wir ftellen hintereinander ben erften Teil des deutschen Seeresberichtes vom 3. Juli und ben Wortlaut, ben er im "Ruftoje Stowe" vom 6. Juli erhielt. In dem amtlichen beutschen Bericht wird gejagt: "Die Fortfegung der englisch-frangofischen Angriffe beiberfeite ber Somme erreichte nördlich des Fluffes im allgemeinen feine Borteile. Der Feind erlitt hier außerordentlich hohe blutige Berlufte. Gublich bes Fluffes bogen wir nachts Die gestern in die Riegelstellung gurudgenommene Divifion in eine zweite Stellung gurud. Die Gefechtstärigfeit auf ben nicht angegriffenen Armeefronten ift die gleiche geblieben. Westlich ber Maas führten Berjuche ber Frangofen, uns die an der Sobe 304 genommenen Grabenftude wieder ju entreißen, ju fleineren Infanteriefampfen. Destlich ber Maas erschöpfte fich ber Feind weiter in vergeblichen Angriffen gegen bas Werf Thiaumon't und die Sobe "Ralte Erbe". Bei einem berfelben brang er vorifbergebend in einen unferer vorderften Graben etwa 600 Meter fubweftlich des Bertes ein, murbe aber fofort wieder geworfen. Sudoftlich ber Tefte Baur ift die "Sohe Batterie von Damloup" feit heute Racht in unferer Sand. Dort wurden 100 Gefangene und mehrere Maschinengewehre eingebracht. 3m "Ruftoje Stowo" verander: der Bericht fich folgendermagen: "Die Offenfive ber Berbundeten bauert fort. Der Feind hatte nördlich ber Comme Erfolg. Gublich ber Comme gingen unfere Divifiomen, die in eine Riegelstellung amiiden ber erften und zweiten Linie gurudgegangen waren, noch tiefer gurud. Das höllische Teuer ber feindlichen Artillerie zwang uns, zeitweise neue Stellungen zu beziehen. Westlich ber Daas griffen die Franzosen bie Soben 304 und "Rafte Erbe" an, durchbrachen unfere vorbere Stellung in einer Tieje von 600 Motern und befeftigben fich in ihr." Man fieht, wie bie Ruffen ben Bericht nicht etwa nur gefürzt, fonbern zielbewußt gefälicht haben. Alles, mas für die beutichen Truppen gunftig ift, Berfufte bes Zeindes, Wiedergewinnung eines Grabenftudes, Eroberung ber Barterie von Damloup, wird unterichlagen, bas ungunftige aber burch frei erfundene Bufage verftarft. Mus einer gurudgenommenen beutiden Divifion wurden mehrere gemacht. Frangofifche Schlappen werben in Erfolge umgebichtet. Go verfehren die Ruffen ben wichtigften Inhalt völlig in fein Gegenteil. Daß sie dabei die weltbefannt gewordene Sobe "Rulte Erde" auf das linte Maasufer verlegen, ift offenbar eine garte Soflichfeit für ihne frangofifden Bundesgenoffen. Dieje haben ja befanntlich por einiger Beit mit ihrer Behandlung bes "Toten Mannes" gezeigt, bag nicht nur ber Glaube, fonbern auch ber Schwinbel Berge verfetgen fann. Sie merben fich burch ben gelehrigen Gifer ihrer ruffifden Schüler zweifellos jehr genen es im Gegenteil mit um fo größerer Genugtuung begrugen, als es aufs Reue alle Weft in Stand fest, mit Silfe öffentlich zugänglicher Belegftude nachzuprufen, mas von ber Kriegsberichterftattung ber Entente gu halten ift. Je nach Geschmad und Geschidlichteit benugen die Berbiindeen ja zwar verschiedene Mittel, um die Tarfachen gu entstellen, ihr Sanbeln geht jedoch, gleichviel, ob fie mit frangöfischer Lift ober ruffifcher Plumpheit lugen, boch ftets von gang demfelben Beweggrunde aus; die Angft vor ber Bahrheit ift in Dft und Weft genau bie gleiche.

#### Blättermelbungen.

Die Blätter veröffentlichen ein Stimmungsbild über einen Besuch des Kaisers im Frühling bei den Feldgeistlichen. Der Kaiser hielt dabei, wie Felddivssionspfarrer Dr. Ort mitteilt, eine Amsprache, in der er sagte: Wir brauchen prattisches Christentum. Mit Spazierengehen in die Kirche alle acht Tage einmal ist es nicht getan. Man muß sich täglich mit dem Herrn beschäftigen. Der Kaiser sprach auch von dem, was das deutsche Voll um den inneren Gewinn des Krieges bringen sonnte, von der Passion zum Nörgeln und Kritisteren. Er habe den Eindruck, daß die Menschen, die jetzt im Schützengraben liegen, zu Hause anders sein werden. Die Geistlichen sollten ihmen einprägen, sie sollten das, was ihnen jetzt durch Kops und Berz gegangen ist, in die Zukunst mitnehmen.

Die Besprechungen der Parteiführer bes Reichstages beim Reichstangler dauerten, wie der "Berliner Lotal-

Der Deutsche liest viele Zeitungen und wie ich selbst bemerkt habe, auffallend viel französische Blätter." Als ich
darauf hinwies, daß in unserer Presse die seindlichen Berichte nicht mur ungefürzt, sondern unmittelbar neben unserem eigenen Generalstabsbericht gebracht würden, konnte
er sein Erstaumen nicht verhehlen. Als ich hinzusügle, daß
wir die neutralen und seindlichen Blätter aller Länder
ohne Schwierigkeiben erlangen könnten, daß sedermann
in sedem größeren Kassee zu seinem Kassee sich die "Times", den "Matin", das "Joural d'Italia" genau so
leicht wie ein deutsches Blatt bestellen könnten, meinte er:
"Das ist ja großartig, das ist wirklich sehr liberal; das
hätte ich doch nicht für möglich gehalten!"

Bum Schlug unferes Gefpraches, aus bem ich naturge. maß nur Bruchteile mitteilen barf, berührten wir noch die Frage und Stellung bes "Telegraafs", ber fich hier in maggebenden Rreifen fcheinbar feiner großeren Beliebtheir als in Deutschland erfreut. Als wunden Buntt unferer gegenseitig fehr freundschaftlichen Beziehungen be-Beidnete mein Gemahrsmann die "Tubantia-Affare". "Ich bedauere auch die Angelegenheit deshalb, weil fie der beutschfeindlichen Breffe Baffer auf ihre Dublen führt und fie immer wieder einen Buntt gum Ginfegen von Ungriffen gegen Deutschland haben." Mahrend biefer langen Unterhaltung harte ich die feste Ueberzeugung gewonnen, daß die hollandische Regierung eifrigft bestrebt ift, allen Rriegführenden gerecht gu werden und daß fie insbefonbere für Deutschland die freundschaftlichften Gefühle trot aller ichwierigen Berhandlungen hegt. (Berlin genfiert).

anzeiger" meldet, etwa 5 Stund. Ueber den Inhalt der Besprechungen wurde Geheimhaltung bestimmt. Einem längeren Bortrag des Reichstanzlers über die allgemeine Lage, sowohl als auch über Sonderstagen solgten einsgehende Erörterungen, in denen die Parteisührer mit vollem Freimut ihren Anschauungen Ausdruck gaben. Teilsgenommen haben für die sonservarive Partei Graf Westarp, für die Freisonservativen Frhr. v. Gamp-Massaunen, für das Zentrum Abgeordneter Spahn, für die Nationalliberalen Bassermann, für die Freisinnigen von Peper und für die Sozialdemokraten Scheidemann. Der kinke Flügel der Sozialdemokraten war nicht vertreten.

Die Morgenblätter bringen eine Rebe bes Mitgliebes des Kriegsemährungsamtes Generalfefretars Steigers mald, der in Röln über die Berwaltung ber Lebensmiltelverforgung fprach. Danach mare eine durchgreifende Regelung ber Mildverforgung im September in allen Dörfern und Sammelftellen gur Berbutterung vorgesehen. Das beichlagnahmefreie Dehl folle veridwinden. Rach ber Ginführung ber Reichsfleischlarte werbe ber Breis geringer, die Ropfmenge hoher werden, etwa 350 bis 400 Gramm wochentlich. Die Sauptichwierigfeiten feien übermunden. Seute fei die Fleischverforgung fo gut organisiert, daß ber Krieg jahrelang bauern fonnte, um uns wieder por folche Schwierigfeiten gu ftellen, wie wir fie hinter uns haben. Die Brotration merbe im Berbit erhöht werben. Gries, Graupen und Gruben follen billiger werben. Buder werde es im Ottober genügend geben.

#### Griechenland.

Berlin, 17. Juli. (2B. I. B. Richtamitlich.) Die griechifche Gefandtichaft teilt mit: Das Teuer, bas im Balbe von Tatoi am Donnerstag ausbrach und bis heute früh andauerte, hat ungeheure Dimenfionen angenommen und 10 000 Seftar vernichtet. Auger bem Schlof des Ronigs Georg, feinem Grabe, ber angrengenden Rapelle fowie einem fleinen Sotel mit zwei Stallen murbe bas gange fönigliche Befittum gerftort, bas Schlog, welches ber König bis jett bewohnte, mit einbegriffen. Bis jett find 15 Leichen geborgen worben, barunter die bes Oberften Della Porte, des Chejs des Automobilwesens des Königs, des Sauptmanns ber Genbarmerie Chriffofpathis, des Chefs der Sicherheitspolizei des Konigs, fowie des Oberleutnants Contoumopoules. Das Teuer icheint, obgleich es noch in manchen Gegenben andauert, eingebammt gu fein. Der Ronig fowie die übrigen Mitglieder ber foniglichen Familie find gefund und wohlbehalten.

#### Bermifchte politifche Rachrichten.

Italien auf der ichiefen Chene.

Lugano, 17. Juli. Der italienische Minifterrat beichloß, fich bem Programm ber Parifer Konfereng völlig anguichliefen und bas militarifche Bundnis mit den Berberdemagbien burch ein wirticatlich finanzielles Bundnis riere bella Gera", ichien bem Minifterrate um fo bringenber, als die Sartnädigfeit und fortgefette Borberrichaft und Eroberungsjucht Deufchlands den Friedensichlug bis nach einem vollständigen Sieg bes Bierverbandes unmöglich machen. Darum fei auch die Fortbauer emger wirticaftlicher und finangieller Ginigfeit ber Bierverbandsmachte notig. Bofelli habe bies burchaus eingejehen und burch das joeben amtlich bestätigte Londoner Abtommen und burch einen besonderen englisch-italienischen Finangvertrag befiegelt. Somino gab bem Minifterrate einen flaren, erichopfenden Bericht über die "feindfeligen Afte" Deutschlands, bas alle Schuld an bem jegigen Bruch trage. Misbann beriet ber Minifterrat über bie gu ergreifenben Repreffalien gegen Deutschland. - Man madit vergeblich viele Worte, um einen neuen icanblichen Berrat au ver-

#### Das ruffifchejapanifche Bundnis.

Reunori, 16 Juli. Funtspruch bes Bertreters bes 33. I. B. Bearfts Internationaler Rachrichtenbienft melbet, daß das Staatsbepartement die ameritanischen Botichais ter in Tofio und Betersburg beauftragt habe, gu untersuchen, ob das ruffijch-japanische Bündnis nicht zum Teil gegen Amerito gerichtet fei. In einem Leitartifel fagt Borld, Diefes Bundnis fei fein neuer Grund gu Befürchtungen, feitdem die Bundesgenoffen feinen Bormand mehr hatten, Gebiete einzusteden. China wurde fich wohler mit einer starfen Gruppe von Machten befinden, Die gemeinfam für ein Menichenalter vorgehen murben, als mir einer Rivalität mehrerer habgieriger Länder. - Reunort Times hebt Japans Unguverläffigfeit hervor betreffend bie Erfüllung feiner Berfprechungen bezüglich Riautichou, Der Subjeeinfeln und feiner Kontrolle ber Sanbelsichiffahrt im Stillen Dzean. Das Blatt meint, die Gudfeeinfeln wurden fich beffer in ben Sanden eines wiedergeborenen Deutschlands befinden, als in denen Japans. Auftralien, Reu-Seeland und fogar England felbft mogen wohl vielleicht dies begifnstigen, aber bas fei unbestimmt und es fei inswiften für Amerifa die höchfte Beit geworden gu handeln, um feine Intereffen im Stillen Ogean ju mahren.

#### Die Barifer Wirtichaftstonferens

Bajhington, 16. Juli. Funffpruch des Bertreters des 2B. I. B. 3m Genat fprach Stone über feinen Beichlufe antrag, wonach Brafibent Wilfon gebeten wird, ben Genat über die möglichen Ginwirfungen ju unterrichten, ben bie bei ber Parifer Konfereng gefaften Beichtuffe ber Mufferren, den feindlichen Sandel ju bonfottieren auf Amerita haben fommen: 3ch fann mich nicht ber Ueberzeugung entgieben, fagte Stone, bag die im Rrieg befindlichen Länder eine militarifche Politit im Auge haben, um die Biele ihres eigenen Intereffes zu erreichen und nicht, damit die übrige Beft einen Borreil bavon hat. Es ift viel von einem internationalen Abfommen zwifden ben friegführenden Ländern die Rede gewesen, das darauf hin zielt, nach bem Krieg nicht nur gegen ihre Feinde ju handeln, sondern gegen die übrige Welt. Ich bin tief von dem Gebanten burchbrungen, bag bie Bereinigten Staaten gu Rate gezogen werden follten, wenn die großen internationalen Abtommen gefchloffen werden, die die Intereffen ber ! 194 sixlingus 194 gun strodty sog 'sloquog i ganzen Welt berühren, andernfalls würden bi gen sein, eine eigene genau bestimmte besen anzunehmen.

#### Englands Mushungerungsmethobe

Ropenhagen, 17. Juli. (W. B.) Rach einer der "National Tidende" aus Kristiania hat Geben Austauf des Fischsanges in Norwegen über lionen Kronen ausgewendet. Der Austauf, der Firma in Bergen zu unerhört hobem Preisen wurde von England vorgenommen, um einersein hindern, das Deutschland Fische erhält, anderen Rußland mit Fischen versorgen zu können. war indessen durch Eis blodiert, und Schwedensich, die Durchsuhr von Lebensmitteln nach eins sührenten Lande zu gestatten. Gegenwärtig in Rorwegen Tau, ende verdorbener Fische.

### Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. Sohe, 18. 3ul

† Wishelm Geis gestorben. Aus Wiesbaben die Nachricht, daß dortselbst am verft. Freitag ber Bad Homburg wohlbekannte Kongertsanger Geis nach langen schweren Leiden im Alter Jahren gestorben ist.

Die militarijden Chrenbezeugungen por ben Kreu; betrifft eine Berfügung des preugnde minifters, die jest ben Mannichaften gur Re bracht wird. Darnach haben bie milibarifden ben Inhabern bes Gifernen Kreuges 1. und ben des Gijernen Kreuges 2. Rlaffe "Gewehr über fteben, fofern bas Kreug felbft getragen mirb. das Band angelegt, fo wird eine militärifche E gung nicht ermiejen. Gur Die Chrenbezeugung ite gültig, ob das Ciferne Rreug am fcmarzweifen weiß ichwarzen Band getragen wird. Weiter be Rriegsminifter bestimmt, daß alle mit bem Beit tar-Chrenzeichens 1. und 2. Rlaffe verbundenen ten - porbehaltlich einer verfaffungsmäßigen ! ber Frage einer Ehrenzulage - auf bas Gifere 1. und 2. Rlaffe von 1914 übergeben. Sieraus it: gen, daß fur die Inhaber bes Militar Chrenges bes Gifernen Rreuges pon 1914 noch eine Ehrengt ichaffen werben foll.

\* Klagen über Die Beschaffenheit des Brotes, In ftrat Berlin ichreibt: Es find lebhafte Rlagen geführt worden, daß die Qualitat bes Brotes recht minderwertig fei. Dies muß um fo mehr te als feit Anfang Marg biefes Jahres bei ber Broth das Roggenmehl mindeftens zu 20 Prozem buid mehl erfest werden muß. Wir fonnen uns baber jaffung nicht verichliegen, daß die Bader bei ber laffen. Wir haben aus Diefem Grunde eine Stelle gerufen, von ber aus die Befcaffenheit bes Ge besondere feine vorichriftsmäßige Bufammenfet bas Berfahren bei feiner Berftellung einer b Heberwachung unterzogen werben wird. Gollie Beritofe gegen bie Badvorichriften ober fonitwie tet werden, fo werden wir uns genötigt feben, m. Scharfe gegen ben ichulbigen Betriebsinhaber ei ten. Rötigenfalls merben wir die Ginftellung ber ren Mehlguteilung verfügen, ba ein Bader, ber II ftande ift, ein einwandfreies Gebad bergufteller. für berufen gehalten werden fann, an der veranion vollen Aufgabe ber Berforgung ber Bevölferung mi Saupmahrungsmittel mitzuwirfen. Insbefonde der Bufat von Grrohmehl und von Spely Spreum nachsichtlich als Rahrungsmittelverfälschung verk ben. Wir muffen erwarten, bag die berechtigten ber Konsumenten jest aufhören, gumal infolge führung bes Weigenschrotes an Grelle von Rath neuen Stredungsmittels ein weiterer Grund fut ung der Qualitat des Brotes durch die Erhöhung be zengehaltes gegeben ist. — Was hier der Mag Berlin ichreibt, burfte auch anderwarts gebuhre achtung finben.

\* Gedentgottesdienft jum Beginn de sdritten jahres. Der Prafident bes evangelifden Oberlin Berlin hat an die ber erften oberften Rirchenbehorbe unterftellten Stellen folgenben richtet: "Um 1. August tritt bas beutsche Boll in b Jahr tes Krieges ein. Ungegahlte Familien dwere Opfer teurer Familienglieder bringen Auf alle brudt bie Chwierigfeit ber wirticaftlie haltniffe. Um fo mehr ermachft ben Dienern am ! Wort die Aufgabe, die Bergen mit dem Bertrauet füllen, das uns in Treue bis ans Ende ausbatte De Wiederfehr des Tages, an bem por zwei 30 Krieg über uns hereinbrach, gibt besonderen Anlas fer Aufgaben eingebent gu fein. Wir fprechen bie tung aus, daß allgemein in ben Gottesbienften an bi den 1. August folgenden Sonntag Die Gemeinden Ernit der Aufpaben, die ihnen bei ber Lange bes erwachjen, hingewiesen werben."

\* Anfragen über bas Schidfal Bermigter. 30 Beit haben fich Personen mehrfach an eine in findliche Stelle gewandt, um Rachrichten über ju erhalten. 3m allgemeinen werden aber ben lien leichter gu ihrem Biele gelangen, wenn fie Madrid, fondern an die für berartige Unfte ftandigen beutichen Stellen berantreten. Es mit bemerft werden, daß die Anfragen nicht an bas tomitee der deutschen Bereine vom Roten Kreit find, das für die Ermittelungen von beutiden nach den jetigen Bereinbarungen nicht guftanbis mehr an ben guftanbigen Landes und Pront oder die nächfte "Silfe für friegegefangene Del folde in jahlreichen Stadten bestehen. Einrichtungen nicht vorhanden ober nicht befann teilt für Rordbeutschland ber Samburgifche Bat bom Roten Kreus, Ausschuft für deutsche Krieges Samburg, Ferdinandstraße 75, und für Gubbe

Roten Kreus, Ausschuß für deursche Kriegsrantfurt a. D., Beil 114, Die ge-

wird feit dem 30. Marg d. Is, der Schloffer-Blauaus, geboren am 13. Mai 1865 R. Der Bermigte ift 1,75 Meter groß. nentelblondes haar und Schnurrbart. Beetfelbe mit dunflem Angug, Hebergieher und Bahrnehmungen die jur Ermittlung Des whien fonnen, wolle man der Polizei unge-

genbelspreise für Frühtartoffeln. Das Kriegsamt bat, wie befanntgegeben, eine Berabiets gengerpreife für Frühtartoffeln vom 1. August geordnet und gleichzeitig veranlagt, bag ben erbanben eine ermäßigte Gestsetjung ber Rleine nabegelegt wird. Ein 3wang tann in diefer bie dabei entstehenden Juschüffe als Ausgaben fahrtspflege behandeln fonnen, mithin bis mel vom Reich und Staat erftattet erhalten, mit Sicherheit angunehmen, daß bie Rommuim Intereffe ihrer minderbemittelten Benolbiefer Ermächtigung allgemeinen Gebrauch bie Breife alsbald entiprechend herabiegen

artig

len.

eitag ber änger

por ben f

ugijdes

ur Ren

ischen T

t über

gung it e

eiter bet

n Belig

ndenen 9

is Eifern

raus in p

rotes, Det

er Brot

ur burd

ts baber !

bei ber

des Gell

meniegung

feben, mit

Hung ben

er,, ber ni

Thuitellen

perantu

Iferung :

sbejonden

-Spreum

und für

Derfinten !

ten P

nden Gr

olf in das lien babo

ringen chaftlich

m am g

nusharra wei Jahr ren Anlei

hen bie &

ten an be

einben an ge bes &

ter. In in Rob

über Ber deutiche un fie ni Anfragen

brenge

Satilpreife für Rartoffeln neuer Ernte betragen estatlider Berordnung vom 13. b. Mts. pro Bertauf durch den Erzeuger; vom 1,-10. Mug. om 11.-20. August 160 Mt., vom 21.-31 August nom 1.-10. September 120 Mt., vom 11.-20. 100 Mt., vom 21 .- 30. September 90 Mt., vom whis 15. Februar 80 Mt., vom 16. Februar bis 1917: 100 Mt. Maggebend ift ber zu ber ver-Lieferzeit geltende Sochitpreis. Bei der Geita Rleinhandelshöchstpreise werden die Gemein-Beidranfung unterworfen. Die aus § 4 ber chung über die Regelung der Kartoffelpreife vom 1915 fich ergebende Berpflichtung ber Gemein-Beffiellung von Sochstpreifen bleibt unberührt. anbelspreife follen wie folgt bemeffen werben: Al. Juli bas Pfund 10 Pfg., vom 1.—10. August umber 7 Big., vom 16.—30. September 6 Big. Parbessentralbehörden foll es, nach der Abficht gernührungsamtes ben Gemeinden ferner gur madt werben, ben Rleinabgabepreis für Die mb Binterfartoffeln fo festzufegen, daß er 55 Big. fund nicht übersteigt und daß da, wo das Einrierer Mengen im Berbit in ben Privattellern nd medmäßig ift, die einzulagernben Kartoffeln 14,75 Mt. je Bentner frei Reller gu liefern find. ie Bienens und Rleintierzucht ber Gifenbahnbes

m, Die preußische Gifenbahnverwaltung ift icon em bemunt, unter ihren Angestellten, besonders Lande, nicht nur die Bienen-, fondern auch die , Biegen: und Kaninchenzucht zu fordern. Wie pteill wird, murben im Jahre 1915 im gangen bellie mir 22 100 Mf. bei ber Anichaffung von 1225 Angestellte mit 33 600 Mf. bet ber Anichaff. Giegen und 2098 Angestellte mit 32 000 Mart bei geffung von Kaninchen unterstützt. 1352 Bedienstebe ber Befuch entsprechender Lehrfurje und Musetleichtert. Ende 1915 betrieben 5367 Be-Bienengucht, 48 987 gegen 30 000 im Borjahre M und 56 650 gegen 35 000 im Borjahre Ranin-Die 5367 Bienenguichter hatren ebwa 28 000

bit Ronindendfeben gur Warnung. Die Bies-Straffammer hat am Freitag zwei Leute, Die, igten, "aus Fleifidmot" in anberer Leute Safenedrungen waren und u. a. drei Kaninchen gebitten, ju je vier Monaten Gefangnis verurteilt. mit begründete sein hartes Urteil sehr richtig das

mit, daß durch die Kanindendiebstähle in diefer ichweren Beit meift armere Leute betroffen wurden und bag bei ber bebenflichen Bunahme berartiger Straftaten nur ftrenge Strafen am Plage feien.

#### Hus Nah und Fern.

† Frantsurt a. M., 17. Just. Trop ber überreichen Bufuhr von Seibelbeeren aus allen benachbarten Gebirgen haben die Preise noch teine Ermäßigung erfahren. Die Sandler taufen die gesamte Bufuhr in Baufch und Bogen fofort bei Antunft auf, feten bann die Preife feft und das Bublitum muß gahlen. Dagu blüht gerade bei ben Beidelbeeren ber Rettenhandel im den üppigften Formen. Leider fand fich noch teine Behörde, die dem Treiben diefes gewiffenlofen Sandlerringes Ginhalt gebot.

† Mus dem Obenwald, 17. Juli. Auf den Stationen der Weichnittalbahn zwifden Weinheim und Gurth wurden in den letten Tagen gablreichen Personen die gepfliidten Beidelbeeren abgenommen, weil für Beidelbeeren ein heffifdes Ausfuhrverbot besteht und die Endstation der Bahn, Winheim, in Baden liegt. Um fich die mubiam gesammelten Beeren nicht wegnehmen zu laffen, zogen es verichtebene Berionen por, die Beeren por den Augen ber Gendarmen aus dem Wagenfenfter gu ichütten. Undere juden ihren Schatz badurch ju retten, bag fie eine Fahrfarte nach Biernheim, bas wieder beffifch ift, lofen. Auf dieje Weife weifen fie fich als "Seffen" aus und tommen unbelaftigt ine badifche Beinheim, bezw. Mannheim. Go macht die Rot erfinberifch.

† Seffifche Lichtenau, 17. Juli. Gin fünfjähriger Anabe trant nach reichlichem Genuß von Beerenfaft Baffer. Er ftarb nach furger Beit unter ben gräßlichften Schmerzen.

Sofgeismar, 16. Juli. Auf Anzeige feiner entlafjenen Dienstmago murbe ein Landwirt aus Selmarshaufen wegen Berfütterung von Getreide ju 600 Mt. Gelbitraje

+ Aufenau, 17. Juli. 3m naben Beilers ift ber Lehrer und Dichter Georges infolge großer Rervofitar freiwillig

aus bem Leben geschieden. Borms, 16. Juli. Gin weiblicher Poftmarber hatte fich gestern in ber Berson ber Chefrau Wilhelm Schöttler babier por ber Straffammer Maing ju verantworten. Die Angetlagte, beren Chemann im Felde fteht, war beim hiefigen Postamte als Putfrau beschäftigt und stahl acht Gelbpoftpatete. Das Urteil lautete auf brei Monate Gefangnis.

#### Bermifchte Rachrichten.

- Gin Schatgraber-Schwindel. Ueber eine Betrügerei, die in manchen Bugen an ben por einigen Sahren arg betriebenen ipanifden Schatgraber Schwindel erinnert, wird aus ber Schweig berichtet. Der Schwindler namens Sträffli, ber behauptete, bei Bafel bie Reichtumer Raifer Ronftantins des Großen entdedt ju haben, murde vom Santt-Gallr Gericht ju gweieinhalb Jahren Buchthaus verurteilt. Er hatte Bauern und fleine Sandwerfer für feine Phantaftereien gewonnen und fie veranlagt ihm Gelb gum Ausgraben ber geheimen Schätze vorzuschiegen. Er hatte fich nach und nach an 30 000 Frant erichwindelt um beren Berluft jeht febr arme Leute flagen.

Unwetterichaden in ber Schweig. Die feit Wochen andauernden Regenguffe haben in der Schweis viel Schaden burch Ueberichwemmungen angerichtet. In Gottlieben haben bie Kanalisationen feinen Abflug mehr; das Waffer ftaut fich bereits mitten im Darf. Die Bewohner fahren mit Gondeln ins Gelb hinaus, wo fie fnietief im Baffer fteben und von der Kartoffelernte ju retten fuchen, was noch ju retten ift. In Staad bei Ermafingen, in Mannenbach, Berlingen und Stedborn find Bartereraumlichfeiten und Reller mit Maffer angefüllt. In ben Sausgangen

fteht bas Baffer einige Zentimeter boch. Garten und Plage und die Sauptstragen find stellenweise überfluter. In Berlingen mußte bas Bojtburo geräumt werben,

#### Kriegehumor.

Es war im Berbit 1914 ju Beginn bes Stellungstampjes in ber Picardie. Much unfer Artillerieftab harte fich eine Stabstuh jugelegt. Bu unferem Bedauern mußten wir eine Zeiflang morgens foftstellen, bag fie icon gemolten war, und als Tater tamen nur die im gleichen Gehöft einquartierten Infanteriften in Frage. Ich ließ alfo ein Schild am Stall anbringen mir ber Aufschrift: "Ruh beigt", worauf nächften Morgen die Ruh wieder gemolfen war und mit Kreibe auf ber Tafel die Borte jugefest maren: "Milch ift aber jut".

Unfer Lagerarat, ber bie Uniform ber landfturmpflichtigen Bivilargte tragt, tomm't morgens jum Dienft ins Gejangenenlager, in welchem auch ruffifche Merzte mit ber Behandlung ihrer Landsleute beichaftigt werden. Da ber Poften am Eingange feine Anftalten ju ber ichulbigen Chrenbezeugung macht, ftellt er ihn barob zur Rede. "Entschuldigen fagt ber biedere Landsturmmann, "ich hab' jeglaubt, ber Berr Dottor find von die Jegempartei.

### Letzte Nachrichten.

11:Boot-Erfolge.

Berlin, 17. Juli. (28. I. B. Amtlid.) Um 11. Juli hat eines unjerer U.Boote Die Gifenwerte von Senham an der englischen Dittufte beichoffen.

In der Zeit vom 10. bis 14. Juli find an ber englischen Dittilite burch unjere U-Boote fieben englifche Fifchbampfer und zwei Fifcherfahrzeuge vernichtet worden.

(Unm. d. Red.: Alle englifchen Sifcherfahrzeuge leiften Bewachungs- ober Melbebienft für die englische Marine, gleichgültig, ob fie von ber Admiralität gechartert find

Berlin, 17. Jult. (28. B. Umtlich.) Um 17. Juli griffen brei ruffifche Fluggeuge einen Teil unferer leichten Seeftreitfrafte am Gingang jum Rigaifchen Deerbufen an und warfen ohne Erfolg Bomben ab. Durch unjer Mbwehr. feuer murbe ein Fluggeng abgeschoffen. Die anderen murben vertrieben.

#### Berauftaltungen ber Aurberwaltung.

Täglich Morgenmufit an ben Quellen von 71/2-81/2 Uhr.

Montag: Rongerte ber Aurfapelle.

Dienstag: Ronzerte der Kurfapelle. 3m Rurhaus-theater abens 8 Uhr: "Sturmidnli", Luftfpiel in 3 Aften von Gr. Grunbaum und Bilh. Stert.

Mittwoch: Rongerte ber Aurtapelle, Abends: Richard-Magner-Abend.

nerstag: Konzerte der Kurfapelle. Abends 814 Uhr im Goldfaal: "Frohlicher Abend Genff-Georgi". Freitag: Konzerte ber Kurtapelle. - Leuchtfontane.

Samstag: Militartongerte, Rapelle Erf.-Batl. Rej. Inf. Regts. 81. 3m Rurhaustheater abends 8 Uhr: Operette.

Der heutige Tagesbericht der Oberften heeresleitung war bei Schluß des Blattes noch nicht eingegangen.

# reise in Damenbedienung

waschen mit Frisur schen ohne Frisur Midchen unter 14 Jahren hite Frisur 75

Frisur mit starker Welle Preis-Ermässigung auf alle diese Bedienungen bei Karten zu 10 Nummer.

Karl Kesselschläger, I ouisenstrasse 87. Telefon 317.

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank

Homburg v. d. H. =

:: Discontierung von Wechseln. Vorschüsse auf Wertpapiere tröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Außewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

Die für ben 19. de. Mts. befanntgemachte Zwangsverfteigerung im Sotel Augufta findet nicht ftatt.

> Engelbrecht, Gerichtsvollzieher.

> > In der

### Kreisblattdruckerei

find porräfig auf Lager:

Mehlanzeigen Mehlbestellkarten Bescheinigungenfür Brotkartenabschniffe **3uckeranzeigen** Bescheinigungen für ducker-

karten Schlachtbücher.

Geschäftsstelle Bad Homburg Luisenstraße 73. Serniprecher 414.

### 4 Zimmerwohnung

modern eingerichtet mit Beranda in ber Rabe des neuen Rurparts mit 1. Oftober gu vermieten. Raberes

Gumnafiumftrage 20.

## Befanntmachung

Mr. W. I. 1640/6, 16, St. M. M.

### betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung der deutschen Schafschur und des Wollgefälles bei den deutschen Gerbereien.

Bom 18. Juli 1916.

Rachftebenbe Befanntmachung wird hiermit auf Erfuchen bes Ronigliden Rriegeminifteriums mit bem Bemerten gur allgemeinen Renntnis gebracht, bag jede Buwiberhandlung gegen bie Beichlognahmeanordnungen auf Grund ber Betanntmachung über bie Giderftellung von Rriegsbebarf vom 24. Juni 1915 (Reiche-Gefesbl. G. 357) in Berbindung mit ben Ergangungsbefanntmachungen vom 9. Oftober 1915 (Reiche-Gefethl. G. 645) und 25. November 1915 (Reiche-Gefethl. S. 778)\*) und jede Buwiderhandlung gegen bie Anordnungen, betreffend Beftanderhebung auf Grund ber Befanntmachung über Borratberhebungen vom 2. Februar 1915 (Reichs-Gefethl. G. 54) in Berbindung mit den Be-tanntmachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gefethl. 6. 549) und vom 21. Ottober 1915 (Reiche-Gefetbl. G. 684) \*\*) beftraft wirb, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft find, Much tann Die Schließung bes Betriebes, gemäß der Befanntmachung gur Gernholtung ungaverläffiger Berfonen vom Dandel, vom 23. September 1915 (Reichs-Bejegbl. G. 603), angeordnet

§ 1.

#### Bon ber Befanntmachung betroffene Begenftanbe.

"Deutscher Wollertrag"

Bon biefer Befanntmachung werden betroffen : Der gefamte Bollertrag ber beutichen Schafichuren und bas gefamte Bollgefalle bei ben beutiden Gerbereien (auch bas Bollgefalle von auslandifden Gellen), gleichviel, ob bie Bolle fich auf ben Schafen, bei ben Gdafhaltern ober an fonftigen Stellen befindet.

Musgenommen von ber Befanntmachung find Diejenigen Borrate an Bolle, welche gemas ber Befanntmachung, betreffend Beichlagnahme ber beutichen Schaffdur W. I. 3808/8, 15. R. R. M. in bas Gigentum ber Rriegemolibes barf.Aftiengefellichaft in Berlin SW 48, Berl, Debemannftrage 3, übergegangen find.

#### § 2.

#### Beichlagnahme.

Mule non biefer Befanntmachung betroffenen Gegenftanbe werben hiermit beichlagnabnit, foweit fich nicht aus ben nach olgenden Bestimmungen Ausnahmen ergeben.

#### § 3.

#### Wirfung ber Beichlagnahme.

Die Befchlagnahme hat bie Birtung, daß die Bornahme von Beronberungen an ben von ihr berührten Wegenftanben verboten ift und rechtsgeschäftliche Berfügungen über biefe nichtig find. Den rechtegeichaftliden Berfügungen fteben Berfügungen gleich, die im Wege ber Zwangevollftredung ober Arreftvollgiehung erfolgen. Eros ber Beichlagnahme find alle Beranderungen und Berfügungen gulaffig, die mit befonderer Buftimmung ber Rriegs-Robftoff-Abteilung bes Roniglich Breugifchen Rriegeminifteriums oder auf Grund ber nachfolgenden Beftimmungen erfolgen.

#### § 4. Chuverlaubnis,

Eroy ber Beichlagnahme ift bas Scheren ber Schafe erlaubt, fofern es nicht gu einer früheren ale ber in anberen Jahren üblichen Beit geichieht.

#### \$ 2.

#### Waicherlaubnie.

Trop ber Beichlagnahme ift innerhalb 12 Bochen nach bem Scheren oder Fallen die Ablieferung der Bolle an folgende Firmen :

- \*) Dit Gefängnis bis ju einem Jahre ober mit Gelb. itraje bis ju gehntaufend Mart wird, fofern nicht nach allgemeinen Strafgefegen bobere Strafen verwirft finb,
- 1. . . . . . . . . . 2. wer unbefugt einen beichlagnahmten Gegenftand beifeiteschafft, beicabigt ober gerftort, verwendet, verfauft ober tauft, ober ein anderes Beraugerungs ober Ermerbsgeichaft über ihn abichließt;
- 3. wer ber Berpflichtung, Die beichlagnahmten Gegenftanbe gu vermahren und pfleglich ju behandeln, guwiderhanbelt;
- 4. wer ben nach & 5 erlaffenen Musführungsbeftim. mungen zuwiderhandelt.

\*\*) Wer vorfäglich die Austunft, ju ber er auf Grund diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefegten Frift erteilt, ober miffentlich unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis gu feche Monaten ober mit Gelbstrafe bis zu zehntaufend Mart bestraft; auch tonnen Borrate, die verschwiegen find, im Urteil für dem Staate verfallen erffart werben. Chenjo wird beftraft, wer porfaglich bie porgeichriebenen Lagerbucher einzurich. ten ober gu führen unterläßt.

Wer fahrlaffig die Austunft, gu ber er auf Grund biefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber gefegten Frift erteift ober unrichtige ober unvollständige Angaben macht, wird mit Gelbftrafe bis gu breitaufend Dart ober im Unvermögensfalle mit Gefängnis bis ju fechs Monaten beftraft. Ebenfo wird beftraft, wer fahrläffig bie vorgeichriebenen Lagerbucher einzurichten ober gu führen unterläht.

1. Bremer Bolltammerei, Blumenthal, Broving | Dannover,

- 2. Boll-Bafderei und -Rammerei, Sannover-Dohren,
- 3. Leipziger Bollfammerei, Leipzig,
- 4. Damburger Wollfammerei, Withelmaburg a. b.

jum Bmede bes Bajdene geftattet.

Die Erlaubnis, die Bollen an die vorftegenden Firmen abguliefern, wird mit ber Dafgabe erteilt, daß bie Rriegs-Robftoff-Abteilung des Roniglich Breugifden Rriegeminifteriums bas Recht hat anguordnen, daß die bei einer ber porbezeichneten Firmen eingelieferten Wollen an eine andere der vorbezeichneten Firmen ober an die Firmen:

Bremer Boll-Bajderei, Lejum bei Bremen,

Rirdhainer Bollmafderei G. m. b. D., Rirdhain R. 2.,

Deutsche Bollentjettung 21.- 3., Oberheinsdorf bei Reichenbach i. B.,

Bollmafderei und Rarbonifieranftalt Reuhutte, Bebr. Lent, Reuhütte bei Lengenfeld i. B.

jum Bafchen weitergefandt werben.

Durch eine berartige Anordnung der Rriegs-Robftoff: Abreilung des Breugifchen Rriegeminiftertume entftehen bem Ginlieferer ber Wolle teine bejonderen Roften.

Die Bafche der Bolle bei den vorbezeichneten Firmen erfolgt gu folgenden von der Deeresverwaltung ihnen vorgefdriebenen Bedingungen ;

- 1. Die Bolle ift frei nachfte Bahnftation ihres Lagerortes gu fenben.
- 2. Die Firmen find verpflichtet, bas Bafchen ber Bolle zu ben Gagen von O,235 DR. für 1 Rg. auf gewaschenes Gewicht gerechnet einschließlich Gortierung bis gu 20 v. D. Unter- und Rebenforten und 0,06 M. für 1 Rg. Buichlag auf gewafchenes Gewicht gerechnet bei Sortierung über 20 v. D. Unter- und Rebenforten bei fofortiger Bargablung ohne jeden Abgug gu bewirten. Die Wolle ift gut verpadt einzuliefern.
- 3. Der Bafchlohn ift vor Ablieferung ber fertiggewofdenen Bolle gu erftatten.
- 4. Die Firmen find verpflichtet, die Wolle binnen 8 Bochen nach Ginlieferung fettfrei, bas beißt mir einem bei ber Unatufe feftgeftellten Tettgehalt von hochstens 1/2 v. D. ju mafchen und bas Berfaufs-gewicht auf einen Fenchtigfeitogehalt von 17 v. D. fonditioniert festguftellen.

Die Firmen unterfieben ber baueruben lebermachung durch die Rriega-Robitoff-Abteilung des Roniglich Breugifchen Striegeminifteriums.

#### § 6.

#### Beräugerungeerlaubnis.

Erot ber Beichlagnahme ift die Beraugerung und Lieferung der Bolle vor ihrer Ginlieferung bei einer ber im § 5 benannten Firmen ober innerhalb 10 Bochen nach ihrer Ginlieferung allgemein erlaubt, mit Ausnahme ber Berauferung ober Lieferung an Berarbeiter.

Die Briegewollbedarf-Aftiengefellichaft in Berlin SW 48, Berl. Debemannftr. 3, nimmt Angebote von Schafhaltern nur bei einer Denge von mindeftens 1000 Rg. Rohwolle und von Richtichafhaltern nur bei einer Menge von minbeftens 7000 Rg. Rohwolle entgegen.

Die Rriegswollbebarf-Aftiengefellichaft ftellt über jebe an fie veräußerte Menge ber beichlagnahmten Bolle eine Empfangebeicheinigung aus,

#### 8 7.

#### Hebernahmepreis

Die Rriegewollbebarf-Aftiengefellichaft in Berlin SW 48, Berl. Debemannftr. 3 wird fur bas nach § 5 feftgeftellte Bertaufogewicht reingewafchener Bolle frei einer ber im § 5 bezeichneten Firmen dem Bertanfer

- a) foweit er Schafhalter ift, den auf Grund der burch Die Befanntmachung vom 22. Dezember 1914 fiber die Dochftpreife fur Bolle und Bollmaren feftgefesten Sochfipreife für gewafdene Bolle feftgeftellten Uebernahmepreis,
- b) foweit er nicht Schafhalter ift, biefen llebernahmepreis zuzüglich 2 v. D.

Die Rriegewollbedarf.Attiengefellichaft wird die von ihr gu gahlenden Breife unter Bugiehung einer Cachverftanbigentommiffion feftfegen.

Die Rriegowollbedarf-Aftiengefellichaft wird auf die gu gemahrenden Breife vor endgültiger Regelung Abichlage. gablungen gewähren.

#### Melbepflicht und Melbeftelle.

Coweit die von diefer Betanntmachung betroffenen Gegenftande (§ 1) nicht innerhalb ber im & 5 bestimmten Grift gum Baiden eingeliefert ober nicht innerhalb ber im § 6 bestimmten grift an die Rriegswollbeberf. Attiengefellicaft veraußert worbe unterliegen fie einer Melbepflicht.

Die Melbungen haben monatlich ju erfol an bas Bebftoffmeldeamt der Rriegs-Robftoff-Roniglich Breugifden Rriegsminifteriums, Berli Berl. Debemannftr. 11, mit ber Aufichrift .. melbung" verfeben, gu erftatten.

#### \$ 9.

#### Delbepflichtige Berjonen.

Rur Delbung verpflichtet find alle na juriftifchen Berfonen, ferner alle wirticafelie fowie öffentlicherechtlichen Rorperichaften und % Gigentum ober Gewahrfam an melbepflichtigen & (§ 8) haben oder bei denen fich folche unter befinden.

#### \$ 10.

#### Stichtag und Delbefrift.

Bur die Deldepflicht ift bei ber erften De am Beginn bes 18. Juli 1916 (Stichtag), bei be Melbungen ber am Beginn bes 15. Tages bes be Monate tatfachlich vorhandene Beftand an mel Gegenständen (§ 8) maßgebend. Die erfte Det jum 31. Juli 1916, die folgenden Detbungen fin 25. Tage eines jeden Monats gu erftatten.

#### 8 11.

#### Enteignung.

Diejenigen Mengen Bolle, Die nicht innerbu § 5 beftimmten Grift jum Bafchen eingeliefert abe halb der im § 6 beftimmten Grift au bie Rriegte Aftiengefeilichaft veraußert find, werben enteiger

#### § 12.

#### Freigabe.

Antrage auf Freigabe von Wolle tonnen gelich

- a) von Schafhaltern für geringe Mengen auf Befin bis jum Dochftgewicht von 5 kg In halters bearbeitet, verfponnen und verwerte
- b) nach Ablehnung bes Antaufe ber Wolle b Rriegewollbebarf-Attiengefellichaft in Belle ! abgelehnten Mengen.

Die freigegebenen Mengen find gefonbert von ben gu halten.

Die Untrage find (im Galle b unter genant ber abgelehnten Mengen und Abersendung eines D bie Rriegs Robitoff-Abteilung bes Roniglich Breugliden minifteriums, Geftion W. I., Berlin SW 48, Se. mannftr. 10, gu richten, welche für die Enticheidung wie

#### § 13.

#### Hebergangebeftimmung.

Kan

Bollvorrate, die bei Intrafttreten diefer ung vorhanden find, durfen ohne Rudfidt auf Abi. 1 bestimmte Scift innerhalb eines Monats frafttreten ber Befanntmachung gemäß ben Be bes § 5 jum Bafchen abgeliefert und gemäß ben ungen bes § 6 veraugert merben 3n allen ib giehungen findet die porliegende Befanntmadung dieje Bollvorrate Anwendung.

#### \$ 14.

#### Unfragen und Unträge.

Alle anf bie vorftebenden Anordnungen begin frag und Antrage find an die Rriegs-Robitoff-nin Roniglich Breugifden Rriegeminifteriums, Geftie Berlin SW 48, Berl. Dedemannftr. 10, gu richten Ropfe des Schreibens mit der Auffchrift "Bollbeid

#### \$ 15.

#### Infrafttreten.

Dieje Befanntmadjung tritt mit ihrer Rraft.

Die Befanntmachung Rr. W. I. 3808/8, A. wird durch biefe Befanntmochung aufgehoben

Frantfurt a. D., ben 18. Juli 1916.

Stellv. Generalfomman des 18. Armeeforpa